

Merseburger Correspondent.

erschint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Verkaufspreis: vierteljährlich 2,50 Mk.; sechs den Boten frei ins Haus 2,70 Mk.; durch die Post 2,70 Mk. auschl. Postgeb.; durch unsere Vertreter auf dem Lande 3.— Mk. Einzelnummer 10 Pfa.

—: Geschäftsstelle: Delgrube 9. —:

—: Fernsprecher Nr. 324. —:

Anzeigenpreis: Für die einbaltige Beilage über dem Raum 30 Pfa., im Restamteil 75 Pfa., Chiffrenzeilen und Nachweilungen 20 Pfa. mehr. Rückporto ist abwärtsverbindlich. Schluss der Anzeigen - Annahme 9 Uhr vormittags.

Nr. 8

Freitag den 10. Januar 1919

45. Jahrg.

Trennung von Kirche und Staat.

Von Rechtsanwält Dr. Schreiber, Halle, Kandidat für die preussische Nationalversammlung.

Die in der Deutschen Nationalen Volkspartei zusammengeflochtenen Konfessionsparteien versuchen in der Wählerliste für sich dadurch Stimmung zu machen, daß sie behaupten, die Deutsche demokratische Partei sei kirchen- und religionsfeindlich. Nichts ist falscher und unwahrer als dies! Die Führer der Deutschen Nationalen Volkspartei wissen sehr wohl, daß die Forderung der Trennung von Staat und Kirche nicht das mindeste mit einer Feindschaft gegen die Kirche oder gar gegen die Religion zu tun hat und daß diese Forderung nicht nur von Liberalen, sondern auch von konservativ gerichteten Kreisen seit langem erhoben worden ist. So hat erst in der Gegenwart die neuengländerische deutsch-evangelische Volkspartei, die den Interessen der evangelischen Kirche im besonderen dienbar sein will, die Forderung der Trennung von Staat und Kirche in den Vordergrund ihres Programms gestellt. Man hätte daher wohl erwarten können, daß die Deutschen Nationalen Volkspartei nicht das religiöse Empfinden des Volkes dazu mißbrauchen würde, um gegen politische Gegner eine unwahre Propaganda zu treiben. Es darf nicht sein, daß der Zweck die Mittel heiligt!

Trennung von Kirche und Staat bedeutet nicht Ausschaltung der Religion aus Familie und Schule, bedeutet nicht Verleugung inoffizieller Rechte der Kirche; sondern Trennung von Kirche und Staat bedeutet die Befreiung der Kirche von staatlicher Bevormundung und Kontrolle. Es ist kein Zweifel, daß die kirchlichen Interessen schwer darunter gelitten haben, daß die Kirche als staatliche Einrichtung als Dienerin des Staates angesehen wurde, und daß viele Kreise sich von ihr fern halten oder abwandten, weil die Kirche ihnen gar zu sehr als Vertreterin der staatlichen Machtgeber galt. Die Interessen der Kirche erscheinen es daher dringend, daß sie von dem Staate befreit wird, nicht lediglich die Güter und Höflichkeit religiöser Lebens, sondern ein Instrument politischer Machtgeber zu sein. Soll etwa jetzt bei der zu erwartenden parlamentarischen Regierungsbildung, so der ja selbst die Deutschen Nationalen Volkspartei eine ganze Meinung zu empfinden scheint, beim jeweiligen Wechsel der Mehrheit und damit der Regierung auch die Staatskirche jedesmal ihren Kurs verändern, heute hier und morgen jener Partei dienbar sein? Kann es den kirchlichen Interessen schaden, wenn die Kirche ihre Organisation aufbauen und ausbauen darf lediglich nach ihren eigenen Bedürfnissen und ihren eigenen Aufgaben, der Verbreitung und Vertiefung religiöser Wesens? Niemand wird das behaupten wollen.

Ist es andererseits nicht berechtigt, daß der Staatsbürger in nicht kirchlichen Fragen nicht ständig nach seiner Konfession gefragt und beurteilt wird? Ist es nicht berechtigt, daß das kirchliche Bekenntnis endlich aufhöre, die Voraussetzung für die Anstellung von Beamten und Lehrern zu sein? Ist es ferner nicht berechtigt, daß die Lehrer nicht mehr gezwungen werden können, gegen ihre Überzeugung Religionsunterricht zu erteilen und daß die Aufsicht über die Schule lediglich von Sachleuten ausgeht? Ist es endlich nicht berechtigt, daß jede Religionsgemeinschaft auch außerhalb der großen Bekenntnisse sich frei entwickeln kann und daß jeder das glauben darf, was ihm sein Gewissen treibt, ohne daß er dadurch in Staat und Gesellschaft Schaden erleidet? Niemand wird alles das bestreiten. Das aber ist es, was durch Trennung von Kirche und Staat erreicht werden soll und wofür die Deutsche demokratische Partei eintritt.

Die Deutsche demokratische Partei will dagegen nicht, daß der Religionsunterricht aus der Schule verbannt wird. Sie will nicht an Stelle des Religionsunterrichts, wie die Sozialdemokratie es fordert, einen Moral-Unterricht setzen, der nie und nimmer die tiefen erzieherischen Werte ersehen könnte, die dem Religionsunterricht innewohnen, und nur gar zu leicht zu einer Festlegung der deutschen Jugend auf eine bestimmte politische Weltanschauung führen würde. Unter allen Umständen soll den Eltern die freie Entscheidung über die religiöse Erziehung ihrer Kinder überlassen bleiben.

Neueste Nachrichten.

Die Lage in Berlin.

Berlin, 9. Jan. (Priv.-Telegr.) Die Regierungstruppen haben gestern den Bahnhof Delgrube gegen mehrere Angriffe der Spartakusleute erfolgreich verteidigt, die 10 Tote hatten. Der Schließende Bahnhof und das Brandenburger Tor ist besetzt. Letzt hatten die Spartakusleute 12 Tote und 20 Verwundete. Alle Angriffe auf die Reichsanzlei und das Auswärtige Amt wurden von den Regierungstruppen bisher zurückgeschlagen. Die Macht der Regierung wächst durch Hinzuschiebung neuer Truppen und zunehmende Bewaffnung der Bürger. Die ernannte heute früh die Neubesetzung in einem Aufzug, nur noch kurze Zeit zu warten und zuversichtlich zu bleiben. Die Stunde der Abrechnung nahe. Der Straßenbahnverkehr hat seit gestern vollständig aufgehört, es fahren nur noch die wieder eingestellten alten Dampfbusse und die Straßenbahnen. Die wichtigsten Waren sind zum Teil ohne Wasser und Elektrizitätswerke. Der Verlaufsstand ist bisher über Berlin nicht bekannt. Die letzte Nacht wurde wieder viel geschossen.

Neues von Berliner Kriegsschouplage

Berlin, 9. Jan. (Priv.-Telegr.) In der vergangenen Nacht fanden in der Zeit von 1 bis 4 Uhr heftige Kämpfe vor dem Schließenden Bahnhof statt. Das Eisenbahn-Regiment unternahm mehrere Angriffe gegen die Besatzung des Bahnhofes, die alle abgeschlagen wurden. Es soll 6 Tote gegeben haben. Wie verlautet, soll die Abwehr durch den Schließenden Bahnhof durch Verwendung von Flugzeugen zu fördern. Wie mitgeteilt wird, sind seit 9 Uhr vormittags neue Schüsse um die Reichsanzlei entbrannt. Im übrigen blieb der Vormittag ruhig.

Tarifserhöhung der Eisenbahn.

Berlin, 9. Jan. (Priv.-Telegr.) Die Tarifserhöhung der Eisenbahn soll noch höher sein als angenommen wurde, nämlich 25 Prozent bei der 1. Klasse, 30 Prozent bei der 2. Klasse, bei der 3. Klasse 40 Prozent und bei der 4. Klasse 100 Prozent. Die 1. Klasse soll nur noch dem internationalen Verkehr dienen. Arbeiter- und Lehrlinge sollen von der Erhöhung freibleiben. Für Schnellzüge ist eine neue Einteilung geplant, und zwar bis 75 Kilometer, bis 150 Kilometer und 150 Kilometer, wobei die Zuschläge für die erste Zone 1 und 2 Mk., für die 2. Zone 2 und 4 Mk. und für die 3. Zone 3 und 6 Mk. betragen. Die Tarife für den Güterverkehr werden verdoppelt. Im Güter- und Viehverkehr ist ein Zuschlag von 60 Prozent geplant. Für Preußen soll die Erhöhung an die Bestimmungen der preussischen Nationalversammlung angeschlossen sein.

Die Matrosen für die Regierung

Berlin, 9. Jan. Die Matrosen, die sich gestern in dem Streik zwischen der Regierung und den Sozialisten neutral erklärt haben, haben wie sie auf das Bestimmteste versichern, alle Beziehungen zu Liebknecht und den Unabhängigen abgebrochen, die ihr bisheriger Führer, der Matrose Derenbach, angeknüpft hatte. Derenbach ist seit gestern aus der Division ausgeschieden. Er ist geflüchtet und soll von den Matrosen verhaftet werden, wenn er angetroffen wird. Die Haltung der Matrosen ist nun von so großer Bedeutung, als sie seit einigen Tagen die Bewachung der Reichsanzlei übernommen haben. Die Matrosenwache soll entschlossen sein, die Kant gegen jeden Angriff zu schützen und ihren Gehisshang sicherzustellen.

Wadenien noch auf ungarischer Boden.

Budapest, 9. Jan. (Priv.-Telegr.) „A Hát“ erzählt über die Internierung Matrosen, daß viele auf Anordnung der französischen Regierung erfolgt sei, weil Wadenien nicht genügt war, das Ehrenwort zu geben, daß er das Gebiet Ungarns nicht verlassen werde. Der polnische Matrosen wird nach Temeswar gebracht und hält sich in einem Kessel auf. Die Nachricht, daß Wadenien das Gebiet Ungarns verlassen hat, entspricht nicht den Tatsachen, aber es ist bisher unklar, ob der Temeswarer Aufenthalt nicht nur ein provisorischer ist.

Der Verband gegen eine deutsche Eintrichtung.

Wien, 9. Jan. (Priv.-Telegr.) Das „Arbeiterblatt“ meldet: Wie wir von bestunterrichteter Seite hören, sind die Ententeemächte trotz der letzten Stürmen in Berlin von ihrer früheren heftigen Absicht, die Stadt zu belagern, abgekommen. In Paris herrscht die Ansicht, daß der Berliner Brand in sich selbst zum Zusammenbruch werde, oder wie ein französischer Diplomat sagte: Das Nest wird ausbrennen.

Die bolschewistische Propaganda.

Wien, 9. Jan. (Priv.-Telegr.) Wie ein Wiener Abendblatt mitteilt, sind in Wien 20 russische Bolschewisten eingetroffen, deren Aufgabe es sein soll, ähnlich wie in Deutschland, die bolschewistische Aktion hier ins Leben zu rufen.

Die Deutsche demokratische Partei wendet sich mit Entschiedenheit dagegen, daß eine so hochbedeutende Frage wie diejenige der Trennung von Kirche und Staat lediglich im Verhandlungswege entschieden wird, wie das der frühere sozialistische Kultusminister Hoffmann unter rückfälliger Beteiligung kirchlicher Interessen und Empfindungen versuchte. Es ist auch ganz selbstverständlich, daß die wohl-erworbenen Rechte der Kirche erhalten werden müssen, insbesondere auch das Befugnisrecht ihrer Gemeindeglieder, und daß die Trennung von Kirche und Staat nicht mit übertriebener Eile, sondern unter Wahrung sowohl der Interessen des Staates wie derjenigen der Kirche zu erfolgen hat.

So denkt sich die Deutsche demokratische Partei die Trennung von Kirche und Staat. Möge sie auch bei uns in Deutschland wie in all den Ländern, in denen sie bereits verwirklicht ist, zu einer kraftvollen Erneuerung religiösen und kirchlichen Lebens führen!

Die Lage im Reich.

Die Vorgänge in Berlin.

Die Stunde der Abrechnung naht.

Die Regierung bedarf dringend folgenden Antrags:

Mitbürger!

Spartakus kämpft jetzt um die Macht. Die Regierung, die binnen zehn Tagen die freie Entscheidung des Volkes über sein eigenes Schicksal herbeiführen will, soll mit Gewalt gestürzt werden. Das Volk soll nicht brechen dürfen, seine Stimme soll ununterbrochen werden. Die Erlöse haben Sie gelassen. So Spartakus herrscht, in jede persönliche Freiheit und Sicherheit angeht, die Presse unterdrückt, der Verkehr lahmgelegt, Teile Berlins sind in Straßen blutiger Kämpfe verwandelt, andere sind schon ohne Wasser und Licht. Proklamieren werden gestrichelt, die Ernährung der Soldaten und der Zivilbevölkerung wird unterbunden. Die Regierung trifft alle notwendigen Maßnahmen, um diese Schreckensherrschaft zu verhindern und ihre Wiederkehr ein für allemal zu verhindern.

Einschneidende Handlungen werden nicht mehr lange auf sich warten lassen. Es muß aber ein unblütiger Friede eintreten werden und die Besatzung der Vorbereitung, Sätze nur noch kurze Zeit Geduld sein unerschütterlich, wie wir es sind, und nicht Euren Klug entschließen ein für die die End Freiheit und Ordnung bringen! Gewalt kann nur mit Gewalt bekämpft werden! Die organisierte Gewalt des Volkes wird der Unterdrückung und der Anarchie ein Ende machen! Zellerfolge der Feinde der Freiheit, die von ihnen in lächerlicher Weise aufgebauscht werden, sind von vorübergehender Bedeutung. Die Stunde der Abrechnung naht!

Ein Anruf der Mehrheitssozialisten.

Die mehrheitssozialistischen Organisationen vertheuern einen Anruf, in dem es heißt:

Arbeiter, Bürger, Soldaten, Genossen!

Keine Stunde vergeht ohne neue Genattaten, ohne neue Verbrechen der Spartakusleute und ihrer verbündeten Helfershelfer. Solche Taten erregen die Spartakusleute als die geeignete Begehung in den Verhandlungen. Während im Reichstagsgebäude ein Waffenstillstand besprochen und vereinbart wird, fährt man in der Schreckensherrschaft fort, verübt weiter K.a.u.b. M.o.d. und V.a.d. d.e.r. u. g. in der Weise und mit den Mitteln des alten reaktionären Systems unterbindet man die freie Meinungsäußerung. Nicht genug damit, daß man der Berliner Arbeiterklasse ihr Organ den „Arbeiter“, raubt, man führt auch ganz nach altem Muster die Presse zensur wieder ein. Die „Kreuzzeitung“ erachtet unter Zwangnahme. Am Text finden sich weiche Stellen. Man hat die Bestimmungen der Reichsregierung und der Mehrheitspartei gestrichelt, während natürlich die Proteste der Unabhängigen und Sozialisten zum Abdruck gelangen. Selbst ist es jedes Mannes Pflicht, sein Leben für die Erhaltung der Freiheit, für die Erhaltung des Reiches und die Revolution einzusetzen.

Tretet der freimillionen republikanischen Schutzbund bei!

Meldet Euch in Massen in den Verbänden!

Strell in den Berliner Wasserwerken.

Aus Berlin wird gemeldet: Die Arbeiter der Groß-Berliner Wasserwerke sind in den Umkleen getreten. Ein erheblicher Teil des Schutzbundes ist daher ohne Verbandswasser. In Friedenau hat außer den Wasserwerken auch das C. I. T. Wasserwerk den Betrieb eingestellt. Friedenau ist daher ohne Wasser und Licht.

Verhärterung der Regierungstruppen.

Von nachgebender Seite wird erklärt, daß die der Regierung anhängenden Truppen jetzt so weit getrennt sind, daß sie keinerlei Übergriffen mehr zu befürchten haben. Die Truppen sind nicht nur ansehnlich starke Truppenmassen in Berlin zur Verhärterung der Regierung eingetroffen, Ihre Zahl kann aus begründlichen Gründen nicht abge-

Bekanntmachung.

In zahlreichen Fällen haben zur Entlassung gekommene Heeresangehörige außer den ihnen zutreffenden Kleidungsstücken, wozu mangels eines Mantels auch eine Decke gehört, weitere Decken, Bettwische und Handtücher mit sich genommen. Diese dem Reichsfiskus entzogenen Gegenstände sind an die nächstgelegene Garnisonverwaltung wieder abzuliefern.

Magdeburg, den 5. Januar 1919.

Generalkommando IV. Armeekorps.

Aufruf.

Der Kriegsbefähigtenrat zu Merseburg ist vom Arbeiter- und Soldatenrat anerkannt worden und hat seine Tätigkeit aufgenommen. Er vertritt das vom Reichsbund der Kriegsbefähigten (Sitz Berlin) aufgestellte Programm zur Hebung der wirtschaftlichen Lage der Kriegsbefähigten. Er erzieht die Mitarbeit und Aufsicht der Kriegsbefähigten in allen für die geschaffenen staatlichen oder privaten Fürsorgeeinrichtungen und die schleunige, den Verhältnissen entsprechende, weitestgehende Neuordnung der gesetzlichen Grundlagen für die an Kriegsbefähigte zu gewährenden staatlichen Entschädigung.

Parteilosheitliche Ziele verfolgt er nicht, sondern vertritt nur die gemeinsamen Interessen aller Kriegsbefähigten. Er fordert die Kriegsbefähigten auf, sich zu organisieren und hinter den Kriegsbefähigtenrat zu treten, was das Reichsbund der Kriegsbefähigten und der Bund erblindeter Krieger schon getan haben. Geschlossenheit und Einigkeit sind nötig, um unsere gemeinsamen Interessen zu verteidigen.

Kriegsbefähigte

halten zusammen und organisiert Euch!
Aufschriften sind an den Kriegsbefähigtenrat Merseburg, Leipziger-Str. 75a 1 Tr. zu richten. Die Kameraden werden gebeten, ihre Eingaben nach Möglichkeit schriftlich abzugeben.

Der Kriegsbefähigtenrat zu Merseburg.
Der Vollzugsausschuß:
Wozniak, Kriefel, Eisfeld, Schneider.

Aufruf!

Freiwillige für die 10. Armee werden gebraucht.

Die 10. Armee - Oberbefehlshaber General der Infanterie v. F. L. K. H. a. n. - steht an der Dniestrge Etappen, um die Heimkehr der Truppen der Heeresgruppe Kiew sowie der 8. Armee zu sichern.

Drei Monate etwa muß die 10. Armee ihre Linie noch halten, damit die Kameraden aus Estland und Litaland, vom Kaukasus und Don ungeschädigt die Heimat erreichen können.

Die 10. Armee hat feinerseit alle jüngeren Mannschaften zur Unterstützung der Wehrkraft abgegeben. Jetzt sind ihr die Ersatz-Verführer und Einberufenden, aus denen sie zum großen Teil bestand, entzogen worden. Der Rest ihrer Truppen ist überalterter Kaditurn, der nach Hause drängt. Die entlassenen und entlassenden Lücken müssen sofort ausgefüllt werden.

Obwohl der eine Waffe führen kann und gewillt ist, den nicht Schweren Dienst hier auszuführen, so tun wir es sich für den deutschen Soldaten von Altersher gehört, ist willkommen.

Stehen wir in diesem guten deutschen Soldateneit zusammen, dann gibt es hier keinen Feind, den wir auch nur einen Augenblick zu fürchten hätten.

Am Hinblick auf die gegenwärtige Lage des Arbeitsmarktes und der sonstigen Verhältnisse in Deutschland wird nicht wenig für den freiwilligen Eintritt geboten. Der Freiwillige erhält, neben Unterhalt, Bekleidung, Verpflegung, Mk. 30 - monatliche Grundlohnung für jeden Mann, dazu Mk. 5 - Tageszulage vom Dienstort an. Unteroffiziere erhalten an Stelle der Grundlohnung ihre Dienstgradlohnung neben der Tageszulage, sowie und sobald sie in Einsatzstellen einrücken können.

Die erste Dienstverpflichtung erfolgt zunächst in einem monatlichen Rindlungsfrist bei 14tägiger Probezeit, jedoch sind die Verpflichtungen nach Möglichkeit auf 3 Monate zu verlängern.

Jedem freiwilligen Unteroffizier oder Mann wird außer der Freiwilligen-Zulage nach Ablauf eines jeden Monats eine Teuprämie bezahlt, diese beträgt nach dem:

- 1. Monat 30,- Mark,
- 2. Monat 35,- Mark usw.

nach jedem Monat 5,- Mk. steigend bis zum Höchstmaß von 50,- Mk. Außerdem erhält der Freiwillige bei Entlassung 50,- Mk. Entlassungsgeld, 15,- Mk. Marschgeld und einen Entlassungsantrag nach Maßgabe der Bestimmungen, sowie ihm diese Abfindung nicht bereits bei einer früheren Entlassung zuteil geworden ist.

Kameraden! Wer den Übergang vom Heeresdienst zum bürgerlichen Leben jetzt noch nicht finden kann, wer im fremden Lande noch etwas von der Welt sehen will, wer vielleicht eine neue Zukunft im fremden Lande sich zu gründen gedenkt, der melde sich zum Freiwilligen-Dienst in der 10. Armee.

Armeekorps

Soldatenrat.
Armeekorps-Oberkommando.
Werbestellen für den Bereich des IV. A. K. sind in Magdeburg, Garnisonkommando, Auguststr. 42, Zimmer 108; Halle a. S., Garnisonkommando, Magdeburgerstr., im Hause des Landwirtschaftlichen Arbeitsnachweises; bei den Garnisonkommandos Stendal, Jüterbog, Gardelegen, Str. und Torgau, Soldatenrat, Geschäftszimmer, Frauenstraße.

Wohlfühl- u. Fleischwarenverkauf

findet am 10. Januar 1919

bei Hoffmann, Brahl Nr. 6,

vorm. 9-10 Uhr für d. Nr. 2501-2600

10-11 " " " " 2601-2700

nachm. v. 2-3 Uhr Nr. 2701-2800

" " " " 2801-2900

" " " " 2901-3000

bei Mühlhaus, Ziesler Keller 1,

vorm. 9-10 Uhr Nr. 3001-3100

10-11 " " " " 3101-3200

nachm. v. 2-3 Uhr Nr. 3201-3300

" " " " 3301-3400

" " " " 3401-3500

bei Maundorf, Oberbreitestr. 4

nachm. v. 1-2 " " 3501-3600

" " " " 3601-3700

" " " " 3701-3800

" " " " 3801-3900

" " " " 3901-4000

hat. Ein Antrag auf eine de

himme Art von Fleisch oder Fleisch

waren besteht nicht. L A II. 30/19

Merseburg, den 9. Januar 1919

Das städtische Lebensmittelamt

Ein Soghlet

mit Zubehör zu verkaufen

Christianstraße 13.

Zugkuh

zu kaufen gesucht

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein Transport
Läuerschweine und Ferkel
teht preisw. z. Verkauf. **Paul Nachsel, Gr. Ritterstr. 12.**

Aufmerksame Bedienung. Mäßige Preise.
: Karl Tänzer :
Adolf Schäfers Nachf.
Spezial-Geschäft
für
Damen- und Kinder-Wäsche
Schürzen aller Art
Vollständige **Wäscheausstattungen**
Anfertigung in eigenen Arbeitstuben
Februar 1919.
Merseburg Entenplan 7
Solide Qualitäten. Grosse Auswahl.

Einige Morgen
Uder
auch in kleineren Partien in
Merseburger od. angrenzender Gegend
zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preis werden unter
"Uder" an die Exped. d. Bl. erb.

Nähmaschinen
werden schnell u. gut repariert bei
E. W. Bracht, Ballstraße 18
Wachtung! **Wachtung!**
Wie schütze ich mich
vor Einbruchdiebstahl?
Nur durch einen
Alarm-Selbstschussapparat
Großartige Erfolge!
Einzig zuverlässigster Wachdienst!
Preiswert zu haben bei
Otto Grübner, A. d. Geisel
Nr. 8.

Möhren
zum Selbstauben werden noch
billigst abgegeben von
Tzeht, Nordstraße.
Februar 10.
Geflügelfutter
an Mitglieder des hiesigen Ge-
flügelzüchter-Vereins gibt täglich
von 12-4 Uhr gegen Voreinigung
der Mitgliedsarten ab.
Trommer, Unter-Altenburg 13.
Junge Dame sucht per 1. 2. 19
event. später
Stellung als Verkäuferin
(Kassiererin oder für leichte Büro-
arbeiten) Gefl. Off. u. G N 200
an die Exped. d. Bl.
Eine perfekte Pläterin
wird gesucht **Christiansstr. 16.**
Anständiges, junges
Mädchen als Lernende
lofort oder später gesucht
Carl Stürzbecher.

Fahrrad mit Bereifung, Bert-
stelle, Schafstiel (43), Messer-
pumpmaschine, mehrere Wand u.
Taschenrechner zu verkaufen
Schmalestraße 9, II.

Zwei junge Zugmaschinen
suchen zum Verkauf **Breitestr. 22**

Eine tragende Biege
sucht zum Verkauf
Rittergut Wegwitz.

Größere u. kleine Hypotheken
sind auf Uder und Grundstücke zu
4 Proz. auszuliehen.
Karl Wundt, Merseburg,
Friedrichstr. 11

Zigarrengeschäft zu kaufen
oder Laden, welcher sich zur Ein-
richtung eines solchen eignet, zu
mieten gesucht. Gefl. Angeb. unt.
"Zigarren" an die Exped. d. Bl.

Junger Hund
zu kaufen gesucht.
Saale, Ackerdorf, Zuderfabrik

1 Kinder-Bettstelle
zu kaufen gesucht. Offerten unter
"Kinderbett" an die Exped. d. Bl.

Soldatenmantel zu kauf. gef.
Off. u. M 10 an die Exp. d. Bl.
Gebrauchte, guterhaltene

Nähmaschine
zu kaufen gesucht. Off. u. "Näh-
maschine" an die Exped. d. Bl.

Suche zu kaufen einen geir.
nach guterh. Konfirmat.-Anzug
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Chaiselongue und Kommode
zu kaufen gesucht.
Auri Hendl, Hirtenstraße 14.

Damenschuhe 39
gegen Herrenschuhe 43-44 umzu-
tauschen **Wiesemann, Breitestr. 3.**
Ein Paar guterhaltene

Rinderschuh
(Größe 23) gegen ein Paar Größe
24 oder 25 umzutauschen, eventl.
kaufen

Lowitzki, Hallestr. 36, p.
1-2 leere Zimmer v. einzelner
Dame lofort oder später gesucht
Meuschauerstr. 17, pari.

1 Zimmer mit 2 Betten
ist zu vermieten
Sächl. Hof, Amtshäuser 14.

Wagenchere
für leichten Einspannerwagen zu
kaufen gesucht.
Dietrich, Friedrichstraße 16/18

6000 ZAR, gute Sicherheit
leihen gesucht. Offerten unt. X Z
an die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung für eine ältere
alleinstehende Frau lofort zu be-
ziehen
Ober-Altenburg 18.

Elegant möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer
ist an nur besseren Herrn zum 15.
Januar zu vermieten. Off. unter
"Elegant" an die Exped. d. Bl. abg.

Möbl. Zimmer lofort zu ver-
mieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Fid. Schlafstelle offen
Neumatt 65.

Ein Zimmer mit 2 Betten
ist zu vermieten **Sächliger Hof**
Kinderlofes Brauten- Ehepaar
sucht per 1. 4.

moderne 3-Zimmer-Wohnung
zu mieten
Offerten unter "Halle" a. d. Exp.
d. Bl. erbeter.

Won ruhlg. Mieter best. Standes
lofort oder später keine Wohnung
gesucht. Gefl. Offerten an
Frau Belsch, Al. Ritterstr. 13.

Wohnung.
Stube und Küche, in Merseburg
oder Rügheim lofort gesucht. Off.
u. H W 12 an die Exped. d. Bl.

Beamter
sucht möbl. Zimmer
für lofort oder 15. Januar. Off.
u. H F an die Exped. d. Bl.

Diffenschartliche Lehrerin
sucht möbliertes Zimmer
Angebot unter F S an die
Exped. d. Bl.

Zimmer mit Dien u. Licht für
Büro, notiere, in der Nähe der
Bahn, lofort gesucht.
Gefl. Offerten unter "26" zu
richten an die Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer in der Nähe
der Bahn lofort Handwerker
Gefl. Offerten unter "25" zu
richten an die Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer mögl. Nähe der
Bahn zu mieten
lofort. Offerten unter S M 600
an die Exped. d. Bl.

Wohnung.
Stube und Küche, in Merseburg
oder Rügheim lofort gesucht. Off.
u. H W 12 an die Exped. d. Bl.

Beamter
sucht möbl. Zimmer
für lofort oder 15. Januar. Off.
u. H F an die Exped. d. Bl.

Diffenschartliche Lehrerin
sucht möbliertes Zimmer
Angebot unter F S an die
Exped. d. Bl.

Zimmer mit Dien u. Licht für
Büro, notiere, in der Nähe der
Bahn, lofort gesucht.
Gefl. Offerten unter "26" zu
richten an die Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer in der Nähe
der Bahn lofort Handwerker
Gefl. Offerten unter "25" zu
richten an die Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer mögl. Nähe der
Bahn zu mieten
lofort. Offerten unter S M 600
an die Exped. d. Bl.

Schuppen
Nähe Steinstraße gesucht. Offert.
unt. "Schuppen" a. d. Exp. d. Bl.

Einigen ledigen
Geschirrführer
bei freier Station und gutem Lohn
sucht zum sofortigen Eintritt
Hof, Siegelstr.

Ein Mädchen
aufs Land gesucht. Zu erfragen
Meuschauer Str. 21 a.

Aufwartung
täglich von 8-12 Uhr lof. gesucht.
Frl. Pianer, Buchhandlung,
Gottshardstr. 41.

Saub. Aufwartung gel. **Weiße**
Mauer 17.

Saubere Aufwartung
lofort für Mittwoch und Sonnabend
lofort. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Aufwartung
bei gutem Lohn gesucht
Lanshfelder Straße 21, part.

Aufwartung gesucht
Meuschauer Str. 21, 1 Tr.

Schwimmverein Poseidon.
 Zu unserer heutigen
Haupt-Versammlung
 laden wir unsere Mitglieder ein.
 Wegen Besprechung wichtiger
 Punkte ist das Erscheinen sämtlicher
 Mitglieder dringend erforderlich.
 Der Vorstand.

Tanz-
 Bänder,
 Kontroller,
 Blumen,
 Eintrittskarten,
 Garderobeblock.
Hans Käther,
 Markt 20.

Gehen Sie
 hin und nehmen Sie ein Licht-
 Dampf-Sauerstoff-Fischensadel-
 oder Sauerstoff-Bad, wenn Sie
 Nerven- oder Verleiten, Rheuma
 Schnupfen o. Grippe haben; es
 tut Ihnen gut tun.
Jonas Isand, Merseburg,
 Johannisstr. 10 1 Min. v. Markt.
 Geöffnet täglich v. 2-7. Sonn-
 abends v. 8 vorm. bis 9 ab.
 Sonntags v. 8-12. Fernruf 245

Führen all. Art
 wie Kohle, Sand, Mische
 usw. befolgt
Emil Jentsch, Neumarkt 76

Kranken Frauen
 und Mädchen stelle ich unent-
 geltlich mit, wie ich von
 meinem langjährigen Frauen-
 zeiten (Weiss) in kurzer
 Zeit bei eier warde. Käsporto
 erbeten. Frau Marie Bessel,
 Berlin 11, Hallesche Str. 23.

Kammer-Lichtspiele
 Kleine Ritterstrasse 8 Fernruf 529

Ab Freitag bis Montag
 der grösste Sensations-Schlager:

„Keimendes Leben!“

Spannendes Kultur- und Aufklärungswerk in 6 Akten.
 Das Neueste der Filmbranche! Das Tagesgespräch der Grossstädte! Nur für Erwachsene.

Beste Donnerstag zum letzten Mal:

„Der Fluch der alten Mühle!“ Lumpenmüllers Lieschen!

Ein Liebes-Roman von der Waterkant. Einzig dastehendes Filmpietät in 5 Akten nach dem gleichnamigen Roman-Roman.

Bürger u. Bauer

willst Du wirklich
 noch länger schlafen?

Alte sozialdemokr. Partei Deutschlands

Vorsitzende: Ebert-Scheidemann.

Wahlkreis: Merseburg-Querfurt.

Wahlleiter der Wahlen zur National- Paul Kämpf und Richard Spiegel.
 Versammlung sind
 Wahlbüro: Lokal „Alter Deffauer“ Merseburg, Dammstrasse. Telefon Nr. 345.

Alle Auskünfte über die Wahlen werden im Lokal erteilt. Genossen, welche sich
 zur Arbeit bei den Wahlen zur Verfügung stellen, wollen sich dort melden. Evtl. ausge-
 diente freiwillige Spenden zur Befreiung der Wahllokale werden von den oben
 bezeichneten Personen entgegengenommen.

Rich. Spiegel. Pant Kämpf

Anfang
 wochentags
 7 1/2 Uhr

Program
 von
 Freitag bis Sonntag
 im

Anfang
 wochentags
 7 1/2 Uhr

Cinophon-Theater
 Große Ritterstrasse 1.

Die Bronzeschale.
 Detektiv-Drama in 4 Akten mit Sybill Smolowa und
 Mogens Eger als Hauptdarsteller.

Helga.
 Drama in 4 Akten. In der Hauptrolle Wanda Treumann.

Ausserdem ein gutes B-Programm.

Sonntag ab 3 Uhr Jugend-Vorstellung
 ab 5 und 7 1/2 Uhr: Vorstellungen für Erwachsene.

Ab nächsten **Ferdinand Lasalle**, der Vorkämpfer der
 Dienstag **Frühst.** in der Haupt-
 rolle **Brich Kaiser-Titz**, Grösst pol. tischer Film d. Gegenwart

Gewinn-Auszug
 der
13. Preuss.-Stüdd. (239. Preuss.) Klassen-Lotterie
 1. Klasse 1. Ziehungstag, 1. Januar 1919

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen,
 und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden
 Abteilungen I und II

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

In der Vornachtsziehung wurden Gewinne über 60 Mark gezogen.

20 Gewinne zu 1000 M	3451
4 Gewinne zu 500 M	3594 57942
4 Gewinne zu 400 M	34782 158105
14 Gewinne zu 300 M	3592 44733 44889 11591 158209 104325 208619
42 Gewinne zu 200 M	159 3084 6249 12353 20135 34300 40462
47082 65150 77991 82198 98105 102114 114328 128255 139094 140341	
163156 195022 210329 211363	
104 Gewinne zu 100 M	2127 4768 50409 28581 22333 30409 30393
32623 34325 34890 41089 50025 51998 54032 60074 61317 62244 67159	
71734 77439 82279 82497 82590 85438 88515 89891 93808 100375 110340	
110488 117899 122077 124923 129793 130818 138000 150822 150939 152291	
161827 198423 180961 172477 179293 180563 181558 182471 189797 190796	
192303 202870 205811	

In der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 60 Mark gezogen.

2 Gewinne zu 3000 M	124470
2 Gewinne zu 1000 M	40248
4 Gewinne zu 500 M	12009 95939
4 Gewinne zu 400 M	56221 102980
18 Gewinne zu 300 M	19171 80413 43015 76374 106199 112330
154718 172254	
20 Gewinne zu 200 M	15974 25930 28509 33792 41888 50393
60294 89234 128773 131009	
76 Gewinne zu 100 M	2389 28221 30529 44628 43474 49315 59834
61651 62278 84581 89459 70430 78319 85330 88812 90207 94593 98347	
109304 103702 119039 118792 117173 120438 123223 124293 130642	
139370 145483 142305 150197 182221 102707 178024 170898 190589	
198524 202204	

Deutsch-nationale Volkspartei
 Kreisgruppe Merseburg.

Geschäftsstelle: Entenplan 9.
 Auskunft, Ausgabe von Flugblättern, Entgegennahme
 von Beitrittserklärungen.

Ich habe meine Sprechstunden für
 chirurgische und Frauenkrankheiten
 wochentags 3-4 Uhr wieder auf-
 genommen.

Dr. med. Kunith,
 Kloster 7.

Evangel. Arbeiter-Verein.
 C. 2.
 Sonntag den 12. Januar 1919.
 am mittags 3 Uhr
Monats-Versammlung.
 Anschließend General-Versamm-
 lung der Freie Kantien-Unter-
 tütungsstelle in der „Guten Quelle“.
 Der Vorstand.

Jahres-Hauptversammlung.
 Am vollzähligen Erscheinen der
 Mitglieder bittet d. i. e. n. d.
 Der Vorstand.

Allgem. Turnverein.
 Am Sonnabend
 den 11. 1. 1919,
 abends 8 Uhr im
 Gasthof „Zur Junkenburg“
 General-
 Versammlung.
 Tagesordnung:
 Wohl des Vor-
 standes pp.
 Um zahlreiches Erscheinen wird
 erbeten.
 Der Vorstand.

**Ber-
 sammlung**
 Freitag abds.
 8 1/2 Uhr im
 Resteller.
 Um zahl-
 reiches Er-
 scheinen wird
 gebeten.
 Der Turnrat.

Turnverein Rothstein E. V.
 Sonnabend d. 11. Jan., abends
 8 1/2 Uhr. **Vorversammlung** sämtlicher
 Mitglieder im „Herzog Christian“.
 Das Erscheinen sämtlicher Mit-
 glieder ist notwendig.
 Neuansmeldungen werden da-
 selbst entgegen genommen.
 Der Vorstand.

Turnverein „Jahn“
 Sonnabend den 11. Januar
 im Restaurant „Zur Junkenburg“
Geent. Versammlung.
 Turngenossen u. Freunde erachtet
 vollständig. Turnstunde: Dienstag,
 abends 7 1/2 Uhr
 Turnhalle „Junkenburg“
 Anmeldungen werden in den
 Turnstunden entgegen genommen.
 Der Vorstand.

B-U „Germania“
 veranstaltet am Sonnabend den
 11. d. Wrt., abends 6 Uhr, im
 „Neuen Schützenhaus“ einen
**Unterhaltungs-
 Abend**
 mit Tänzen.
 Hierzu ladet höflich ein
 Der Vorstand.

**Sozialwissenschaftlicher
 Kursus (5. Abend)**
 Dienstag den 14. Januar, abends
 8 Uhr, im „Herzog Christian“.
Der Staat und die Parteien.
 Die Leitung der Lehr- und
 Bildungshalle.

B.-C. Preußen.
 Sonnabend den 11. Januar,
 abends 8 1/2 Uhr,
General-Versammlung
 im Gasthof „Junkenburg“.
 Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
 Der Vorstand.
Neue, moderne Belgarnitur
 (sch. Malmwurf) preiswert zu ver-
 kaufen. Wo? zu erfragen in der
 Exped. d. Bl.
 Hierzu eine Beilage.

Angelogen.

Die Maßnahmen der Angelegenheiten bestimmen, vorgeschriebenen Regeln der Stille können wir keine Verantwortung übernehmen, jedoch werden die Wünsche der Auftraggeber nach Möglichkeit berücksichtigt.

Statt Karten.

Für die uns zu unserer silbernen Hochzeit erwiesenen Gratulationen und Ehrungen hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Merseburg, 3. Jan. 1919.
Paul Krause und Frau
 Anna geb. Kellermann.

Am 7. Januar verschied nach kurzem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Tochter und Schwester

Emmi Ludwig

im zarten Alter von 6 Jahren. Dies zeigen Schmerz erfüllt an **Wime Anna Ludwig** geb. Bollenz und Geschwister.

Merseburg, 8. Januar 1919. Die Beerdigung findet Freitag den 10. Jan., nachmittags 2 1/2 Uhr vom Trauerhause Saalstr. 3 aus statt.

1 schwarzer, guter Anzug. Rock, Hose und Weste (für größere Person passen), und

1 Paar derbe Männerstühle, Gr. 30 cm zu verkaufen. Wo? zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zwei junge Hosen zu verkaufen Halleische Str. 90.

1 gut erhalt. Klavier ist zu verkaufen. Bornmann, Weipertstraße 7 III.

Eine Hobelbank zu verkaufen Dier-Altenburg 12, I.

Ein Schlacht-Bier zu verkaufen Schlopau 30.

Am 8. Januar entschlief nach kurzem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder, der

Malermeister

Josef Anton Gaisser

im 65. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
Anna Gaisser geb. Uhlisch,
Wally Reinicke geb. Gaisser,
Hilde Block geb. Gaisser,
Hans Gaisser,
Hans Reinicke,
Berthold Block
 und 3 Entfessler.

Merseburg, Halle a. S., Cassel,
 den 8. Januar 1919.

Die Beerdigung findet am Sonnabend den 11. Jan., nachm. 2 Uhr von der Kapelle des Altenburger Friedhofes aus statt.
 Beileidsbehalte dankend abgelehnt.

Heute morgen 6 Uhr entschlief sanft unser lieber Vater, Schwiegervater, Bruder und Großvater, der

Uhrmacher

Gustav Nitz.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Paul Nitz.

Merseburg, den 8. Januar 1919.

Die Trauerfeier findet Sonnabend früh 11 Uhr in der Kapelle des Stadtfriedhofes statt. Nachdem Ueberführung nach Halle zur Einäscherung.

Für die vielen Beweise freundlicher Teilnahme bei der Beerdigung meiner guten Frau, unserer lieben Entschlafenen, sagen wir hiermit allen Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank!

Merseburg, den 8. Januar 1919.

Arthur Blischoff
 und Familie Peizold.

Nachruf!

Gestern mittag wurde nach schwerer Krankheit der Lehrer

Herr Fritz Sengewald

aus seinem Wirken und Schaffen abgerufen. Die doppelt aufreibende Schularbeit während der Kriegsjahre hat seine Kräfte verzehrt. So war ihm nur der Ausblick auf die Tage der Ruhe vergönnt. Wir verlieren in dem Heimgerufenen einen Mitarbeiter von vorbildlicher Pflichttreue und einen Freund von schlichtem, geradem und offenem Wesen. Ein Denkmal hat er sich in unsern Herzen erbaut.

Merseburg, den 8. Januar 1919.

Das Kollegium der Volksschule I.

Am Dienstag morgen wurde plötzlich nach Gottes unerforschlichem Ratschluss unsere liebe Freundin

Anna Bude

durch Herzschlag aus unserer Mitte gerissen. Wir beklagen alle schmerzlich ihren so frühen Heimgang. Uns allen ist sie eine liebe Freundin gewesen.

Wir rufen ihr ein „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach!

Kriegsdorf, den 8. Jan. 1919.

Die Jugend von Kriegsdorf.

Nachruf!



Am Ende des Weltkriegs gedenken wir mit den Angehörigen in tiefer Trauer unserer Vereinsbrüder, die in dem Völkerkampf ihr junges Leben lassen mussten.

Es fielen aus unseren Reihen:

Alfred Barnack	Oskar Lauterbach
Wilhelm Brendel	Willi Nuckelt
Ernst Grasshoff	Heinrich Raabe
Georg Kämmerer	Hans Rosenkranz
Kurt Siebert	

Nimmermehr werden wir die lieben Kameraden vergessen, die nun in fremder Erde ruhen. Ihr Andenken wird unauslöschlich bei uns fortleben.

Merseburg, den 9. Januar 1919.

Kaufmännischer Verein Normania.



Naumann's
 weltberühmte deutsche

Näh-Maschinen

für Familiengebrauch u. Handwerker sind unübertroffen die besten. Dieselben eignen sich vorzüglich zum Wäsche-stopfen und zur modernen Anfertigung. Nähen vor- und rückwärts. — Ich empfehle dieselben zu billigen Preisen.

H. Baar, Merseburg, Markt 3,
 Nähmasch.-Halb., Rep.-Werkst.

Stelle zum 1. April oder

später wieder **Ausflehrlinge** ein Vorgebildete musikalische junge Leute zur weiteren Ausbildung im Orchester- und Ensemblespiel werden jederzeit angenommen. Vorzögl. Lehrpersonal.

Emil Hoßler, Stadtmusikdirektor, Merseburg.

Friedrich Schultze, Bankhaus
 Reichsbank-Giro-Konto
Merseburg
 Postcheck-Konto
 Leipzig 4727.
 gegr. 1893

Eröffnung laufender Bankkonten zur Unterstützung des bargeldlos. Zahlungsverkehrs

Ausführung aller ins Bankfach schlagenden Geschäfte.

Scheck-Formulare stehen an meiner Kasse zur Verfügung.

Aufruf! An die Landbevölkerung!

Stunden der größten Not sind in unserem Vaterlande angedrungen. Die Aufrechterhaltung unserer inneren Wirtschaft ist auf das Schwerste gefährdet. Mangel an Kohlen und Rohstoffen legen die Industrie in großem Umfange lahm. Ungezählte zurückkehrende Krieger sind arbeits- und erwerbslos. Es wird unmöglich sein, diesen allen und den vielen anderen erwerbslos gewordenen Arbeitern in Industrie und Handwerk Unterkunft, Nahrung und Arbeit zu geben. Ihre muß und kann das Land helfen. Landwirte, Sie habt in außerordentlicher Weise und unter Einsetzung Ererer ganzen Kraft bisher geholfen! Helft auch jetzt, die zurückkehrenden Krieger und alle anderen, die keine Arbeit finden, auf dem Lande zu beschäftigen. Gebt ihnen Arbeit, Nahrung und Wohnung, auch dann, wenn Ihr Euch selbst im Raum beschränken müßt. Baut Wege, kultiviert eure Felder und Wiesen, macht Waldarbeiten, kurz, schafft Arbeit! Das ist jetzt eine ständige Pflicht der Landwirtschaft!

Eure Opfer sind und kann es dabei nicht abgehen. Aber allem aber muß jetzt die Forderung der Erhaltung unserer landwirtschaftlichen Kraft und der inneren Ruhe und Sicherheit stehen. Steigert die Erzeugung, soweit es irgend möglich ist, nehmt an Menschen auf, soviel als Ihr nur irgend unterbringen könnt und arbeitet somit am Wohle des Vaterlandes. Was vom Reichsamt für die wirtschaftliche Demobilisierung geschehen kann, um der Landwirtschaft zu helfen, wird geschehen.

Arbeiter! Industrie und Handwerk, die Euch bisher beschäftigt haben, legen dar. Die Kohlen- und Transportmangel sie zur Einstellung oder Einschränkung der Arbeit. Das Land aber braucht Arbeiter. In den landwirtschaftlichen Betrieben ist überall viel's nachzuholen. Nichts ist jetzt wichtiger als die Sicherung unserer Ernährung. Landverbesserungen, Wegebauten und viele anderen Arbeiten ähnlicher Art harren der Ausführung. Bei der Bestellung und Ernte des kommenden Wirtschaftsjahres können viele Arbeiter fehlende Beschäftigung finden. Es gilt, den Boden bis zum letzten Stroh zu bebauen.

Das Land ruft Euch und braucht Euch! — In jedem größeren Verwaltungsbezirk sind landwirtschaftliche Arbeitsnachweise vorhanden. Wendet Euch an sie, Ihr werdet Arbeit finden und helft so am besten Eurem Vaterland.

Reichsamt
für die wirtschaftliche Demobilisierung.
(Demobilisierungsamt)
ges. Roeth.

Veröffentlicht:
Merseburg, den 6. Januar 1919.
Der Landrat.

Durch die Demobilisierung kehren auch unsere Berufsangehörigen heim, gerade zur ungünstigsten Zeit für unser Handwerk. Meine früheren Gehilfen u. d. Mitarbeiter sind in der Mehrzahl bis jetzt ebenfalls zurück und wollen nun arbeiten. Die Aufgabe der Arbeitsbeschaffung ist im Winter schwer zu lösen, und doch muß Arbeit beschafft werden. Während der Kriegsjahre sind sehr viele

Maler- u. Anstreicherarbeiten

aufgestellt worden. Es ist dringend zu empfehlen, schon jetzt im Winter Arbeiten ausführen zu lassen. Ein großer Teil von Maler- und Anstreicherarbeiten, insbesondere Kalt- und Leinwandarbeiten, lassen sich auch im Winter in frostfreien Räumen sehr gut ausführen. Tüchtige Arbeitskräfte stehen zur Verfügung und das zur Verwendung kommende Material ist von guter Beschaffenheit, so daß gute, haltbare Arbeiten geleistet werden können.

Daher bitte, mein Unternehmen mit Aufträgen gefl. zu unterstützen und vorzuziehen. Das mit geschickte Betragen durch beste Ausführung der übertragenen Malerarbeiten zu rechtfertigen.

Fa. Paul Weidemann
Maler-Geschäft,

Merseburg, Farnsprecher 351.
Gr. Ritterstr. 13.

Renovierung von Wohnungen, Treppenhäusern etc.
Anstrich von Möbeln. — Stültermalereien.
Kosten-Anschläge ohne Verbindlichkeit!

Ein Transport **Futterschweine**
liegt von heute ab zum Verkauf.
Ernst Baumann, Gothaerstr. 30.

Kirchen-Konzert

im Dom zu Merseburg
am Sonntag den 12. Jan. 1919, nachm. 5 Uhr.

Ausführende:
Das Solo-Quartett für Kirchen-Gesang, Leipzig.
Orgel: Sembrunuslehrer Wilh. T. Enckner-Merseburg.

Zirkus Henny's Gastspiele

Merseburg
Kaiser Wilhelmshalle (Halleische Strasse).
Der Saal ist vollständig zum Zirkus umgebaut und gut geheizt.

Eröffnungs-Vorstellung
Sonnabend den 11. Januar, 8 Uhr abends.

Hilfen-Großstadt-Programm.
Eckstilles Personal.
Eckstilles Pferde-Material.
Attraktionen ersten Ranges.

Preise der Plätze: Loge 4.— M., Speisig 3.— M., 1. Blok 2.— M., 2. Blok 1.50 M., Galerie 0.80 M., Vorkauf bei Kaufmann Fröhner, Kleine Ritterstraße.

K. V. Normania.

Mitgliederversammlung

am Dienstag den 14. Januar 1919, abends 7 Uhr im Vereinslokal „Zu der Mond“, Ergehen aller Mitglieder erwünscht.
Der Vorstand.



40 Stück
erstklassige
Milchtühe

höchste gerade und nennmögliche mit den Käbern, sind bei mir eingetroffen. Ich empfehle dieselben sehr preiswert.

Fa. Nürnberger, Inh. Aug. Quack,
Merseburg, Farnsprecher 28.

Ich habe mich in Merseburg als
prakt. Tierarzt
niedergelassen.

Wohnung: Teichstrasse 17.
Telephon: vorläufig Nr. 80 (Gasthaus zur grünen Linde).
Willy Herfurth, prakt. Tierarzt.

Heirat.

Witwer, Anfang 40er Jahre, ohne Kinder, wünscht die Bekanntschaft einer Dame oder Witwe (nicht unter 30 Jahren) zwecks Heirat. Offerten erbeten unter MS postlagernd Merseburg.

Witwe mit 4 Kindern bis zu 11 Jahren mit Vermögen und eigener Wirtschaft sucht Bekanntschaft mit Herrn auswärts Heirat. Ernst gemeinte Offerten unter S M 100 an die Exp. d. Bl.

Zwei Freunde

im Alter von 25 Jahren wünschen Bekanntschaft mit 2 anständigen Damen im Alter von 20—25 Jahren

zwecks späterer Heirat. Offerten unter D M bitte an die Exp. d. Bl. u. richten.

Fa. Mann, Auf 3 er, Bäder, sucht Bek. einer jg. Dame zw sp Heirat.

Fa. Witwe nicht ausgeh. Etw. Verm. erb. Off. mit Bild unter S 102 postlagernd Merseburg. Distr. zuelicht.

Fa. geb. Mann, i. Sold, 20 J., wünscht m. hübscher geb. jg. Dame, 18—19 J., freundschaftl. Bek. zw. sp. Heirat. Schachspielern besonnt. Off. mögl. mit Bild, unter W L 139 a. d. Exp. d. Bl.

Einen Lehrling
wünscht Oskar ein
Wittb. Strasse, Freize.

Buchmacherin,
welche selbständig arbeiten kann, gesucht.

Junges Mädchen,
welches das Buchfach erlernen will, kann in die Lehre treten.

Fa. G. J. Pischler,
Inh.: M. Enkel,
Bismarckmeisterin.

Tagl. 10 M. zu verdienen. Näh. im 3 bis 10 M. Prop. Joh. S. Schulz, Wittenbergstr. 11a, Köln 654.

Gesucht

um 1. Februar d. J.

Köchin,
die selbständig kocht einw. und etwas Hausarbeit übernimmt, besgl.

Jungfer oder 1. Stubenmädchen,
die perfekt schreiben und in allen einschlägigen Arbeiten erfahren ist. Zeugnisse u. Gehaltsanträge an Frau Regenerinstraße Ansbach. Wer ebnig, Dompropst 2.

Wegen Entlassung suche ich ein gewandtes Stubenmädchen, im Nähen, Malen und Plätten geübt. Frau M. Blande, Villa Blande.

Küchengeld. Reiner, 29 Jahr, mit guten Zeugnissen sucht

Stellung als Büffettier
oder deraf. Berte Offerten an E Biedner, Gaumnig, Nr. Meisenfels a. S.

50 Mk. Belohnung
erhält der Wiederbringer des am 8. 1. früh 8 Uhr am Schalter Nr. 1 des hiesigen Bahnhofes stehen geliebten II Wagens, enthaltend einen Motor.

Abzugeben bei Alfred Becker, Mühlstr. Sandla. H. d. Geil. Schwarzseid. Handtasche mit Inhalt am 6. 1. abends auf dem Wege Bahnhofstr. Dammstr. Härtelstr. verloren. Bitte gegen Belohnung abzugeben Schreiberstr. 2.

Derjenige Junge, welcher am Dienstag abend das Rad von dem Handwagen am Gothaersteich genommen hat, ist erkannt und wird aufgefordert, dasselbe sofort Wälderstraße 1 abzugeben.

Rote Magermilchkarte Nr. 130 für 2 B. 2. verloren. Wiederbringer Belohn. Altengolz, Klauenort 5.

Merseburger Correspondent.

Erste Ausgabe täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: vierteljährlich 2.50 Mk.; sechs den Boten frei ins Haus 2.70 Mk.; durch die Post 3.70 Mk. auschl. Bestellgeld; durch unsere Vertreter auf dem Lande 3.— Mk. Einzelnummer 10 Pf.

—: Geschäftsstelle: Deulicke 9. —

—: Fernsprecher Nr. 324. —

Anzeigenpreis: Für die einblättrige Beilage oder deren Raum 30 Pfg., im Restmeteil 75 Pfg., Chiffrenanzeigen und Nachweisungen 20 Pfg. mehr. Platzverdrängung ohne Verbindlichkeit. Schluss der Anzeigen: Samstag, 9 Uhr vormittags.

Nr. 8

Freitag den 10. Januar 1919

45. Jahrg.

Trennung von Kirche und Staat.

Von Reichsanwalt Dr. Schreiber, Halle, Kandidat für die preussische Nationalabernennung.

Die in der Deutschnationalen Volkspartei zusammengefassten Konfessionen befinden in der Wählerliste für sich beiderseitig Stimmung zu machen, daß sie behaupten, die Deutsche demokratische Partei sei kirchlich- und religionsfeindlich. Nichts ist falscher und unzutreffender als dies! Die Führer der Deutschnationalen Volkspartei wissen sehr wohl, daß die Forderung der Trennung von Staat und Kirche nicht das mindeste mit einer Feindschaft gegen die Kirche oder gar gegen die Religion zu tun hat und daß diese Forderung nicht nur von Liberalen, sondern auch von konservativen gerichteten Kreisen seit langem erhoben worden ist. So hat erst in der Gegenwart die neugegründete deutsch-evangelische Volkspartei, die den Interessen der evangelischen Kirche in besonderer Hinsicht sein will, die Forderung der Trennung von Staat und Kirche in den Vordergrund ihres Programms gestellt. Man hätte daher wohl erwarten können, daß die Deutschnationale Volkspartei nicht das religiöse Empfinden des Volkes dazu mißbrauchen würde, um gegen politische Gegner eine unzulässige Propaganda zu treiben. Es darf nicht sein, daß der Zweck die Mittel heiligt!

Trennung von Kirche und Staat bedeutet nicht Ausschaltung der Religion aus Familie und Schule, bedeutet nicht Verletzung wohlverworfener Rechte der Kirche; sondern Trennung von Kirche und Staat bedeutet die Befreiung der Kirche von staatlicher Verantwortung und Kontrolle. Es ist kein Zweifel, daß die kirchlichen Interessen schwer darunter gelitten haben, daß die Kirche als staatliche Einrichtung als Dienerin des Staates angesehen wurde, und daß weite Kreise sich von ihr fern gehalten oder abgewandt, weil die Kirche ihnen gar zu sehr als Vertreterin der staatlichen Machtgeber galt. Die Interessen der Kirche erfordern es daher dringend, daß sie von dem Verdacht befreit wird, nicht lediglich die Hüterin und Förderin religiöser Lebens, sondern ein Instrument politischer Machtpolitik zu sein. Soll etwa jetzt bei der zu erwartenden parlamentarischen Regierungsform, die der ja selbst die Deutschnationale Volkspartei eine zarte Neigung zu empfinden scheint, beim jeweiligen Wechsel der Mehrheit und damit der Regierung auch die Staatskirche jedesmal ihren Kurs verändern, heute dieser und morgen jener Partei dienbar sein? Kann es den kirchlichen Interessen schaden, wenn die Kirche ihre Organisation aufbauen und ausbauen darf lediglich nach ihren eigenen Bedürfnissen und ihren eigenen Aufgaben, der Vereinerung und Vertiefung religiöser Lebens? Niemand wird

colorchecker CLASSIC

Erstausgabe

Der Staat nach seiner

es nicht be-

aufgeführt, die

und Geh-

ht, daß die

gegen ihre

und daß die

in angeleg-

Religions-

inniglich sei

darf, was

in Staat

word all-

Trennung

wofür die

gen nicht,

es verbot-

unterricht-

orel-Unter-

richtlichen

richt inne-

legung der

der Weltan-

en soll den

Erziehung

Neueste Nachrichten.

Die Lage in Berlin.

Berlin, 9. Jan. (Priv.-Telegr.) Die Regierungstruppen haben gestern den Antster Bahnhof gegen mehrere Anarische der Spartakusliste erfolgreich verteidigt, die 60 Tote hatten. Der Schießende Bahnhof und das voranbenannte Tor ist besetzt. Dabei hatten die Spartakusleute 12 Tote und 20 Verwundete. Alle Angriffe auf die Reichsanstalt und das Auswärtige Amt wurden von dem Regierungstruppen bisser zurückgeschlagen. Die Macht der Regierung wächst durch Entziehung neuer Truppen und zunehmende Bewaffnung der Bürger. Sie ermahnte heute früh die Bevölkerung in einem Aufruf, nur noch kurze Zeit zu warten und zuverlässig zu bleiben. Die Stunde der Abrechnung naht. Der Strafbahndirektor hat seit gestern vollständig ausgetrieben, es haben nur noch die wieder einzelnen alten Dummheiten und die Dummheiten. Die weltlichen Vorurteile sind zum Teil ohne Wasser und Licht in Folge von Streikbewegung der Kaiser- und Gelitztruppen. Der Belgier g r a s s i r t a n d ist bisher über Berlin nicht verbannt. Die letzte Nacht wurde wieder viel geschossen.

Neues von Berliner Kriegsbeschäftigten

Berlin, 9. Jan. (Priv.-Telegr.) In der vergangenen Nacht fanden in der Zeit von 1 bis 4 Uhr heftige Kämpfe vor dem Schießenden Bahnhof statt. Das Eisenbahnregiment unternahm mehrere Angriffe gegen die Wohnung des Bahnhofs, die alle abgewiesen wurden. Es soll 6 Tote gegeben haben. Wie verlautet, soll die Abfertigung des Schießenden Bahnhofs durch Verwendung von Flugzeugen zu ändern. Wie mitgeteilt wird, sind seit 9 Uhr vormittags neue Stämme um die Reichsanstalt entbrannt. Im übrigen blieb der Vormittag ruhig.

Tarifserhöhung der Eisenbahn.

Berlin, 9. Jan. (Priv.-Telegr.) Die Tarifserhöhung der Eisenbahn soll noch höher sein als angenommen wurde, nämlich 25 Prozent bei der 1. Klasse, 30 Prozent bei der 2. Klasse, bei der 3. Klasse 40 Prozent und bei der 1. Klasse 100 Prozent. Die 1. Klasse soll nur noch dem internationalen Verkehr dienen. Arbeiter- und Soldaten sollen von der Erhöhung freibleiben. Für Schnellzüge ist eine neue Anordnungsliste geplant, und zwar bis 75 Kilometer, bis 150 Kilometer und 150 Kilometer, wobei die Zuschläge für die erste Zone 1 und 2 Mk., für die 2. Zone 2 und 4 Mk. und für die 3. Zone 3 und 6 Mk. betragen. Die Tarife für den Gepäckverkehr werden verdoppelt. Im Güter- und Viehverkehr ist ein Zuschlag von 60 Prozent geplant. Für Breiten soll die Erhöhung an die Bestimmung der preussischen Nationalabernennung gebunden sein.

Die Matrosen für die Regierung

Berlin, 9. Jan. Die Matrosen, die sich gestern in dem Streit zwischen der Regierung und den Spartakus-Leuten neutral erklärt haben, haben, wie sie auf das Bestimmteste versichern, alle Beziehungen zu Stehleitern und den Unabhängigen abgebrochen. Die bisherigen Führer der Matrosen werden, angeblich hätte, werden nicht seit gestern aus der Disziplin ausgeschlossen. Er ist geblieben und soll von den Matrosen verhaftet werden, wenn er angeklagt wird. Die Haltung der Matrosen ist von nun an in der Zukunft von Bedeutung, als sie seit einigen Tagen die Bewegung der Reichsanstalt übernommen haben. Die Matrosenliste soll vollständig sein. Die Matrosen gegen jeden Angriff zu schützen und ihren Geschäftsgang sicherzustellen.

Madensien nach auf ungarischen Boden.

Budapest, 9. Jan. (Priv.-Telegr.) „Ma list“ erzählt über die Internierung Madensien, daß diese auf Anordnung der französischen Regierung erfolgt sei, weil Madensien nicht bereit war, bei der Regierung zu stehen, daß er das Gebiet Ungarns nicht verlassen werde. Der Reichsmarschall wird nach Temesvár abgedacht und hält sich in einem Anstalt auf. Die Nachricht, daß Madensien das Gebiet Ungarns verlassen hat, entspricht nicht den Tatsachen, aber es ist bisher unklar, ob der Temesvárer Anstalt nicht nur ein provisorischer ist.

Der Verband gegen eine deutsche Einrichtung.

Wien, 9. Jan. (Priv.-Telegr.) Das „Fremdenblatt“ meldet: Wie wir von befreundeter Seite hören, sind die Entensandte trotz der letzten Erklärungen in Berlin von ihrer früher geäußerten Ansicht, die Eintracht zu beenden, abgetreten. In Paris herrscht die Ansicht, daß der Berliner Brand in sich selbst zusammenfallen werde, oder wie ein französischer Diplomat sagte: Das Nest wird ausbrennen.

Die bolschewistische Weltpropaganda.

Wien, 9. Jan. (Priv.-Telegr.) Wie ein Wiener Abendblatt mitteilt, sind in Wien 20 russische Bolschewisten einetroffen, deren Aufgabe es sein soll, ähnlich wie in Deutschland, die bolschewistische Aktion hier ins Leben zu rufen.

Die Deutsche demokratische Partei wendet sich mit Entschiedenheit dagegen, daß eine so hochbedeutende Frage wie diejenige der Trennung von Kirche und Staat lediglich im Verordnungswege entschieden wird, wie das der frühere sozialistische Kultusminister Hoffmann unter rücksichtsloser Verletzung kirchlicher Interessen und Empfindungen versuchte. Es ist auch ganz selbstverständlich, daß die wohl-erworbene Rechte der Kirche erhalten werden müssen, insbesondere auch das Befugnisrecht ihrer Gemeindeglieder, und daß die Trennung von Kirche und Staat nicht mit überleiteter Mäßigkeit sondern unter Maßgabe sowohl der Interessen des Staates wie derjenigen der Kirche zu erfolgen hat.

So denkt sich die Deutsche demokratische Partei die Trennung von Kirche und Staat. Möge sie auch bei uns in Deutschland wie in all den Ländern, in denen sie bereits verwirklicht ist, zu einer kraftvollen Erneuerung religiösen und menschlichen Lebens führen!

Die Lage im Reich.

Die Vorgänge in Berlin.

Die Stunde der Abrechnung naht.

Die Regierung bedarf dringend folgenden Aufruf:

Mitbürger!

Spartakus kämpft jetzt um die Macht. Die Regierung, die binnen zehn Tagen die freie Entscheidung des Volkes über sein eigenes Schicksal herbeiführen will, soll mit Gewalt gestiftet werden. Das Volk soll nicht brechen dürfen, seine Stimme soll ununterbrochen werden. Die Folge hat Ihr gesehen. Wo Spartakus herrscht, ist jede persönliche Freiheit und Sicherheit aufgehoben, die Presse unerschrocken, der Verkehr lahmgelegt, Ziele Berlin sind in Schutt und Asche verfallen, andere sind schon ohne Wasser und Licht. Anarchisten werden gestürzt, die Ernennung der Soldaten und der Zivilbevölkerung wird unterbunden. Die Regierung trifft alle notwendigen Maßnahmen, um diese Schreckenherde zu zertrümmern und ihre Überlebenszeit für allemal zu verhindern.

Einleitend, Sandlungen werden nicht mehr lange auf sich warten lassen. Es muß aber gar nicht die Arbeit getan werden und es bedarf der Vorbereitung. Sogar nur noch kurze Zeit Geduld, weil zuverlässig, wie wir es sind, und nicht Euren Klug aufpassen ein für die End Freiheit und Ordnung bringen! Gewalt kann nur mit Gewalt bekämpft werden! Die organisierte Gewalt des Volkes wird der Unterdrückung und der Anarchie ein Ende machen! Jeder, der die Freiheit der Freiheit, die von ihnen in lächerlicher Weise angebahnt werden, sind von vorübergehender Bedeutung. Die Stunde der Abrechnung naht!

Ein Aufruf der Mehrheitssozialisten.

Die mehrheitssozialistischen Organisationen veröffentlichen einen Aufruf, in dem es heißt:

Arbeiter, Führer, Soldaten, Genossen!

Keine Stunde vergeht ohne neue Gewalttaten, ohne neue Verbrechen der Spartakusliste und ihrer verbreitenden Helfershelfer. Solche Taten erregen die Spartakusleute als die geeignete Begleitung zu den Verhaftungen. Während im Reichsinnenland die Waffenstillstandsbedingungen und verbindlich wird, führt man in der Eile den Reichsinnenland fort, verliert jedoch die Arbeiter und die Arbeiter. Ganz in der Weise und mit den Mitteln der alten reaktionären Systeme unterdrückt man die freie Meinungsäußerung. Nicht genug damit, daß man der Berliner Arbeiterliste für Organ, den Arbeiter raubt, man führt auch gegen den alten Mutter die Presse zensur wieder ein. Die Streikzeitung erwidert unter Verweigerung. Am 1. Januar finden sich weisse Stellen. Man hat die Bestimmung der Reichsregierung und der Reichsregierung gestrichelt, während natürlich die Rechte der Unabhängigen und Spartakisten zum Abbruch gelangen. Jetzt ist es jedes Mannes Pflicht, sein Leben für die Erhaltung der Freiheit, für die Erhaltung der Republik zu opfern.

Erweitert der Reichsregierung republikanischen Schutzes bei Meider auch in Massen in den Werkschulen!

Streik in den Berliner Werkschulen.

Aus Berlin wird gemeldet: Die Arbeiter der Grob-Berliner Werkschulen sind in den Ausbilden getreten. Ein erheblicher Teil des Schutzes ist bisher ohne Teilnahme. Von Kriekenau hat außer dem Arbeiter Kriekenau auch das Gleitschiff Kriekenau in den Betrieb eingeschlossen. Kriekenau ist dabei ohne Wasser und Licht.

Verstärkung der Regierungstruppen.

Von maßgebender Seite wird erklärt, daß die der Regierung anhängenden Truppen jetzt so weit gekommen sind, daß sie keinerlei Verordnungen mehr zu befehligen haben. Diensttag nach sind von außerordentlich starke Truppenmassen in Berlin zur Verstärkung der Regierung eingetroffen. Ihre Zahl kann aus begründeten Gründen nicht angegeben werden.